Ausgabe April 2012 • Preis 1,00 €

ZINGSTER STRANDBOTE

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Ostseeheilbad Zingst 21. Jahrgang Ausgabe 04 / 2012

Seit drei Generationen

Zahnärzte in Zingst – die Fam. von Wedelstädt

Diabetes Mellitus - Teil 1 - Seite 10

Gefunden am Zingster Strand Seite 11

Gegen Kostenfallen im Internet Seite 12

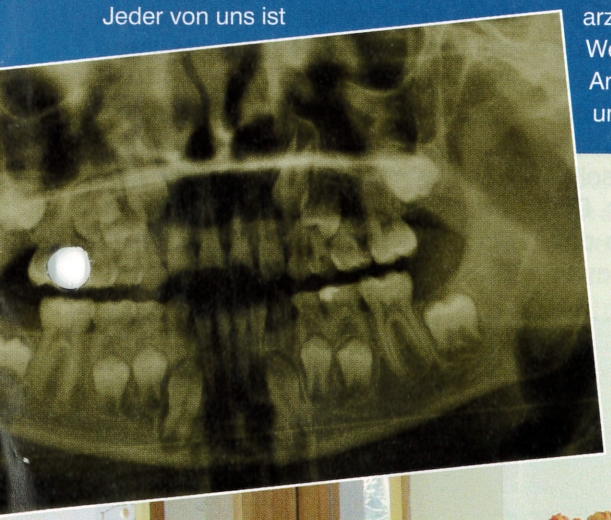
Mudder Möllersch´ »Zingster Nacht« Seite 18

Es gibt wohl kaum einen Weg, den wir schwereren Herzens gehen, als zum Zahnarzt. Seien es die Schmerzen an den Zähnen, das „schöne" Geräusch des Bohrers oder die völlige Hilflosigkeit als Patient. Jeder von uns ist froh, wenn er diesen Ort wieder verlassen kann. Dennoch ist es wichtig, immer zu wissen, wo man stets Hilfe findet.

Wir möchten den erneuten Generationswechsel zum Januar 2012 in der Zahnarztpraxis von Wedelstädt zum Anlass nehmen, um Ihnen die, inzwischen in der dritten Generation bestehenden Zingster Zahnärzte, vorzustellen.

Dr. Käte von Wedelstädt

Ihr Zuhause befand sich in der Störtebekerstraße und das markanteste Foto-Objekt ist eine Ablichtung der Vorderfront ihres „Blauen Hauses" mit der unter Denkmalschutz stehenden Eingangstür. So ist diese Ansicht in vielen Küstenkalendern, auf Plakaten von norddeutschen Türen und in vielen Büchern zu sehen, die sich mit unserer Region und deren Geschichte beschäftigen. Auch als Erinnerung an den Urlaub in Zingst haben viele Gäste



dieses Foto zu Hause in ihren Alben. Dieses Motiv gehört zu Zingst wie Sonne, Strand und Meer, zumal Zeitgeschichte sich darin widerspiegelt. Eine Kapitänstür in dieser Pracht ist in Zingst eine Rarität und steht zu Recht unter Denkmalschutz. Auch die alten Holzsitzbänke, eine immerhin aus dem Jahre 1850 und liebevoll restauriert, sind sehenswert und man traut sich kaum darauf Platz zu nehmen, aus Ehrfurcht vor dem Alter. Um diese historischen Stücke zu erhalten, bedarf es neben der liebevollen Pflege auch eine innige Verbundenheit zu Zingst, seiner Geschichte, Gegenwart und Zukunft.

Geboren 1918 zogen die Eltern 1927 von Stralsund nach Barth. Von dort fuhr die Familie regelmäßig mit dem Dampfer nach Zingst. Im Alter von 8 Jahren verliebte sich die "kleine Käte" in ihren jetzigen Wohnort. Der Ort, der Strand, die Umgebung, die Menschen weckten von nun an ihren Wunsch Zingsterin zu werden. Das damalige Zingst war geprägt von den Fassadenfarben Rot und Schwarz, es gab keine befestigten Wege und alles wirkte verträumt und aus kindlicher Sicht märchenhaft.

Im Frühjahr 1934 kauften die Eltern das bis 2011 von ihr bewohnte Grundstück in der Störtebekerstraße. Das auf dem Grundstück vorhandene schwarz geteerte Gebäude wurde einer eingehenden Verschönerung unterzogen. Es sollte bunter werden, so wie die Häuser in Ahrenshoop, auch eine schöne Tür sollte die neue Residenz schmücken. Die junge Käte zeichnete deshalb das Motiv der Haustür nach Prerower Vorbild ab. So wie die Tür heute dem Betrachter entgegenstrahlt, wurde sie 1934 eingebaut. Es entstand das Zingster Schmuckstück, das heute als "Blaues Haus" bezeichnet wird. Sie heiratete in den dreißiger Jahren, es wurden zwei Söhne geboren und bis zum Kriegsende lebte sie in Barth. Auch wie in vielen anderen deutschen Familien kehrte der Ehemann nicht zurück. Er fiel für "Volk und Vaterland", wie es damals hieß und war eines von vielen sinnlosen Opfern.

Als junge Mutter, verantwortlich für zwei Kinder, musste sie von nun an ihren Lebensweg neu abstecken. Unterstützung erhielt sie von ihren Eltern, so dass sie von 1946-1950 an der Universität in Greifswald Zahnmedizin studieren konnte. Nach erfolgreicher Promotion war ihre erste Arbeitsstelle die Betriebspoliklinik der Stralsunder Volkswerft. Da ihre Eltern nun endgültig von

ZINGSTER STRANDBOTE

IMPRESSUM

Herausgeber	Bürgermeister, Tel.	(03 82 32) 81 00
Erscheinungsweise	monatlich	
Redaktion	Hanshäger Straße 1,	18374 Zingst
Ansprechpartner	Frau Meyer	Tel. (03 82 32) 8 10-30
Design & Layout	*Holger LARSEN • Designer, AGD*	
	Mitglied Allianz Deutscher Designer	
	Telefon	*(03 81) 650 11 77*
	Teleffax	*(03 81) 650 11 78*
Anzeigen an:	*druckdaten@zingster-strandbote.de*	
E-Mail	redaktion@zingster-strandbote.de	
	oder: poststelle@zingst.de	
Vertrieb	Zingster Geschäfte, Kurhaus und Gemeindeverwaltung	
Abo/Anzeigen	Ansprechpartner: Frau Meyer	
	Telefon	(03 82 32) 8 10-30
	Telefax	(03 82 32) 8 10-31

Anmerkung der Redaktion: Der Redaktionsrat nimmt Artikel, Meinungsäußerungen und Leserbriefe von Bürgern entgegen. Er ist kein Zensurorgan und hat Meinungen von Bürgern nicht zu bewerten. Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und stimmen nicht in jedem Fall mit den Ansichten der Redaktion überein. Anonym eingesandte Beiträge werden nicht veröffentlicht.

04/12 erschienen am 05.04.12
Nächste Ausgabe am 04.05.12
Redaktionsschluss am 23.04.12

ANZEIGE

Bekanntmachung

der Inkraftsetzung der 1. Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 6 Mutter- und Kind-Kurklinik Neue Straminke "Veranstaltungszelt " (im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB ohne Umweltprüfung und Umweltbericht) gemäß § 10 Abs. 3 BauGB der Gemeinde Ostseeheilbad Zingst

Das Gebiet grenzt:

Im Norden	an die Straße Straminke und weiterführend an den Deich
Im Osten	an die Familienerholungsstätte "Zingsthof"
Im Süden	an die Wiesenlandschaft bis zum Boddendeich
Im Westen	an die Wiesen und die Wasserfläche der Straminke

Gemarkung Zingst, Flur 5 Flurstück 156/2
Die von der Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseeheilbad Zingst in der Sitzung am 01.03.2012 als Satzung beschlossene 1. Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 6 Mutter-und Kind-Kurklinik "Veranstaltungszelt" (im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB ohne Umweltprüfung/Umweltbericht) der Gemeinde Ostseeheilbad Zingst wird hiermit bekanntgemacht.

Die Satzung über die 1. Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 6 Mutter- und Kind-Kurklinik "Veranstaltungszelt" der Gemeinde Ostseeheilbad Zingst tritt mit Ablauf des 05.04.2012 in Kraft.
Jedermann kann die 1. Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 6 Mutter- und Kind-Kurklinik "Veranstaltungszelt" (als vereinfachtes Verfahren nach § 13 BauGB) und die Begründung dazu sowie die zusammenfassende Erklärung dazu nach Ablauf dieses Tages in der Gemeindeverwaltung Zingst, Hanshäger Straße 1, 18374 Zingst- (Bauamt)- während der Dienststunden Mo.; Mi.; Do.; von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr; am Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie Freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Eine Verletzung der in § 214 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB und § 5 Abs. 5 KV M-V bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215; Abs. 1 BauGB).
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche in eine bisher zulässige Nutzung durch die 1. Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 6 Mutter- und Kind-Kurklinik "Veranstaltungszelt" und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Zingst, den 20.03.2012

A. Kuhn
Bürgermeister

Gefunden am Strand

Der abgebildete Seeigel wurde gefunden am 7. Januar 2012 von unserem Leser Herrn Raudßus. Dieses Exemplar eines versteinerten Seeigels hat die stolzen Abmessungen von 8cm Durchmesser und einer Höhe von 7 cm.
Sein Gewicht beträgt 380g - Ein wahrer Glücksfund. Darum, liebe Leute, immer die Augen offen halten, auch ihr könnt außergewöhnliche Funde an unserem Zingster Strand machen. Sollte jemand Glück haben, kann er den Fund jederzeit im Strandboten präsentieren.

Die Seeigel (Echinoidea) (von altgriechisch echinos = Igel) bilden eine der fünf Klassen, welche dem Stamm der Stachelhäuter angehören. Es sind auch heute noch in allen Meeren lebende, wirbellose Tiere. Bis heute sind etwa 950 Arten bekannt.
Sie sehen hier das innere Kalkskelett (Endoskelett). Die eigentlichen, regelmäßigen Seeigel (Regularia) zeichnen sich durch ein hohles, pentamer radialsymmetrisches inneres Kalkskelett aus Calciumcarbonat aus, welches je nach Art fast kugelförmig oder auch mehr oder weniger abgeplattet sein kann. Die Stacheln der Seeigel sitzen auf kleinen Gelenkhöckern und sind durch Muskeln teilweise beweglich. Die Ausbildung der Stacheln, deren Größe, Funktion usw. können je nach Art sehr unterschiedlich sein.
Versteinerungen dieser Tiere stammen vermutlich aus dem Ende der Kreidezeit und sind etwa 70 Mio. Jahre alt.